

Noch
ist das Gmuffling-Dorf
nicht verloren...



Geschichten-Werkstatt

Ein Wisswortschatz für Kinder im 24. Kapitel
aus dem Geschichten-Werkstatt-Kalender
www.geschichten-werkstatt.com

Auszug aus „Noch ist das Gmuffling-Dorf nicht verloren“

2. Dezember

Es war der erste Dezember, als Lukas durch den Wald lief und plötzlich von zwei kleinen, seltsamen und schrecklich aufgeregten Gestalten angesprochen wurde. Wie aus dem Nichts tauchten die beiden kleinen Wesen plötzlich auf. Lukas war sich nicht sicher ob es kleine Menschen waren, die wie Affen aussahen oder doch Affen, die wie Menschen aussahen. Der männliche war ungefähr so groß wie ein großer Schimpanse, das Mädchen war etwas kleiner. Sie waren an Händen und Füßen behaart und auch der Kopf war rundherum behaart, bis auf das sehr menschliche Gesicht mit erstaunlich großen Ohren. Er hieß Schmoltejan und trug ein grünes langärmeliges Hemd ohne Kragen, mit kleiner Knopfleiste. Dazu trug er eine zu kurze braune Hose, so dass seine haarigen, krummen Beinchen gut zu sehen waren. Das Mädchen, es hieß Jokolina, hatte wuschelige, abstehende lange Haare und hinten in der Mitte einen kleinen, langen, seltsam eingeflochtenen Zopf. Sie trug einen verwaschenen roten Trägerrock über einem kleinen schmutzigen Hemdchen. Aufgeregt redeten die beiden Gmufflinge auf Lukas ein. Gmufflinge sind die Art von Waldbewohnern, die in unseren Wäldern sehr verbreitet sind, aber zu einer äußerst scheuen Gattung gehören, so ziehen sie sich meist in unbelebte Waldstücke zurück und verschwinden schon beim leisesten ungewohnten Geräusch in ihre Höhlen. So kommt es, dass sie kaum ein Mensch bemerkt. Es war also nicht weiter verwunderlich, dass Lukas mit weit geöffnetem Mund da stand, die Gmufflinge anstarrte und nicht einen Ton sagte.

„Ach bitte, du musst uns helfen“, flehte Jokolina, „sonst können wir unser Gmuffling-Dorf nicht retten. Der Zauberer Hokobix hat unser gesamtes Dorf unter einer riesigen Eisdecke vergraben. Alle sind tiefgefroren.“

„Ja“, nickte Schmoltejan, „um unser Dorf wieder zu befreien, müssen wir ein Menschenkind finden, das bereit ist uns zu helfen. Dann wird uns der Zauberer Hokobix unsere Aufgaben nennen.“

„Aber wieso ein Menschenkind?“, erkundigte sich Lukas vorsichtig, „ich kenne weder den Zauberer Hokobix, noch weiß ich etwas über Gmufflinge.“

„Keine Sorge“, erklärte Schmoltejan, „wir wissen, wo wir den Zauberer finden. Und die Aufgabe mit dem Menschenkind hat sich der Zauberer nur ausgedacht, weil wir Gmufflinge normalerweise den Kontakt zu Menschen strikt meiden.“

„Aber weshalb seid ihr beiden denn nicht mit eingefroren?“, forschte Lukas nach.

„Siehst du“, wandte sich Jokolina zu Schmoltejan und nickte bestätigend, „ich hab doch gesagt, der ist clever. So was sehe ich sofort.“

Schmoltejan musterte Lukas genau, als er ihm antwortete: „Das war so. Jokolina hatte wieder einen ihrer Schmolanfälle und war, wie so oft, aus dem Dorf weggelaufen. Und als sie bis zum Abend nicht zurückgekehrt war, hatte der Ältestenrat mich auserwählt, sie zu suchen.“

Jokolina zog bei Schmoltejans Bericht eine Schnute, antwortete dann aber frech: „Aber wie gut, dass wir beiden nicht im Dorf waren, sonst wären wir tatsächlich alle eingefroren und das wäre unser Ende gewesen.“